

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 56 (1998)

Artikel: CATV-Drehscheibe mitten in der Stadt : im Fernmeldezentrum Olten bereiten Spezialisten Fernseh- und Radioprogramme für 40 000 Haushalte auf

Autor: Hüsler, E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-659974>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CATV-Drehscheibe mitten in der Stadt

Im Fernmeldezentrum Olten bereiten Spezialisten Fernseh- und Radioprogramme für 40 000 Haushalte auf

Die sechs Satellitenspiegel auf dem Fernmeldezentrum (FZ) der Swisscom an der Neuhardstrasse machen es von aussen deutlich: In diesem Haus werden in grossem Stil Fernseh- und Radiosignale empfangen. Allerdings: Die Kopfstation, im Fachjargon auch Headend genannt, ist für ihren Input bei weitem nicht nur auf die Zulieferung per Satellit angewiesen. Richtfunksignale, terrestrischer Empfang und die Verteilung ab Gemeinschaftsantennenzubringer (GAZ) haben bis vor kurzem eine ebenso grosse Bedeutung gehabt. Je mehr Programme aber über Satellit verteilt werden, desto mehr verschieben sich die Akzente. Dennoch werden aus Sicherheitsgründen immer mehrere Technologien Verwendung finden. Dazu liegt die Aufbereitung lokaler Programme im Trend.

Nun haben Kundinnen und Kunden wenig davon, wenn die Swisscom Hunderte von Programmen empfangen kann, sie aber nicht weiterleitet oder es keine Abnehmer für die Signale gibt. Mit dem Ziel, das technische Know-how der Swisscom zusammen mit dem hohen Verbreitungsgrad der Cablecom nutzbar zu machen, gründeten die beiden Kommunikationsspezialisten vor knapp zwei Jahren die Cable Signal Olten AG (CSO), in die die damalige Telecom PTT ihre Kopfstation im FZ Olten einbrachte. Die gute Versorgung über Glasfasern gab damals den Bau und den Betrieb der Kopfstation im FZ vor.

Die gemeinsame Strategie zeigte schon bald Erfolge: Im Laufe des Jahres 1997 schalteten sowohl der Genossenschaftsverband Gemeinschaftsantennenanlage Schwängimatt (v.a. Gemeinden im Gäu und im Thal) als auch die Grossgemeinschaftsantenne

Böhler (Schöffland und Umgebung) die Signale von der Kopfstation in Olten auf ihre Verteiler. Auch beziehen Hägendorf, Rickenbach, Aarburg, Pfaffnau, Gontenschwil, Zetzwil und Leutwil ihre Signale in Olten. Gegen Ende Jahr stand nun auch Olten auf den Umschaltplänen. Mit der Signallieferung für ca. 100 000 Kundinnen und Kunden (40 000 Haushalte) hat die Swisscom zusammen mit der CSO ein erstes Zwischenziel erreicht.

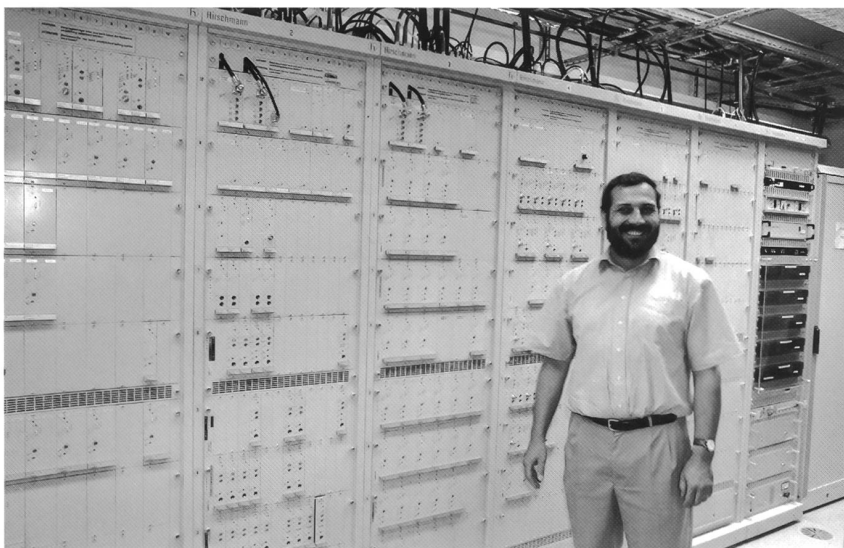
Die Kopfstation liefert die Signale über Glasfaser in die Verteilnetze von mehr als 70 Gemeinden. Die Signalverteilung innerhalb der Gemeinden (Anschlussnetze) liegt im Aufgabenbereich der jeweiligen, meist genossenschaftlich organisierten Körperschaften. Mit dem Signalbezug vom zentralen Gross-Headend entfallen die hohen Investitionen für die Sanierung ihrer meist überholten Kopfstationen. Diese Gelder können für den dringend notwendigen Ausbau der Anschlussnetze eingesetzt werden, damit die

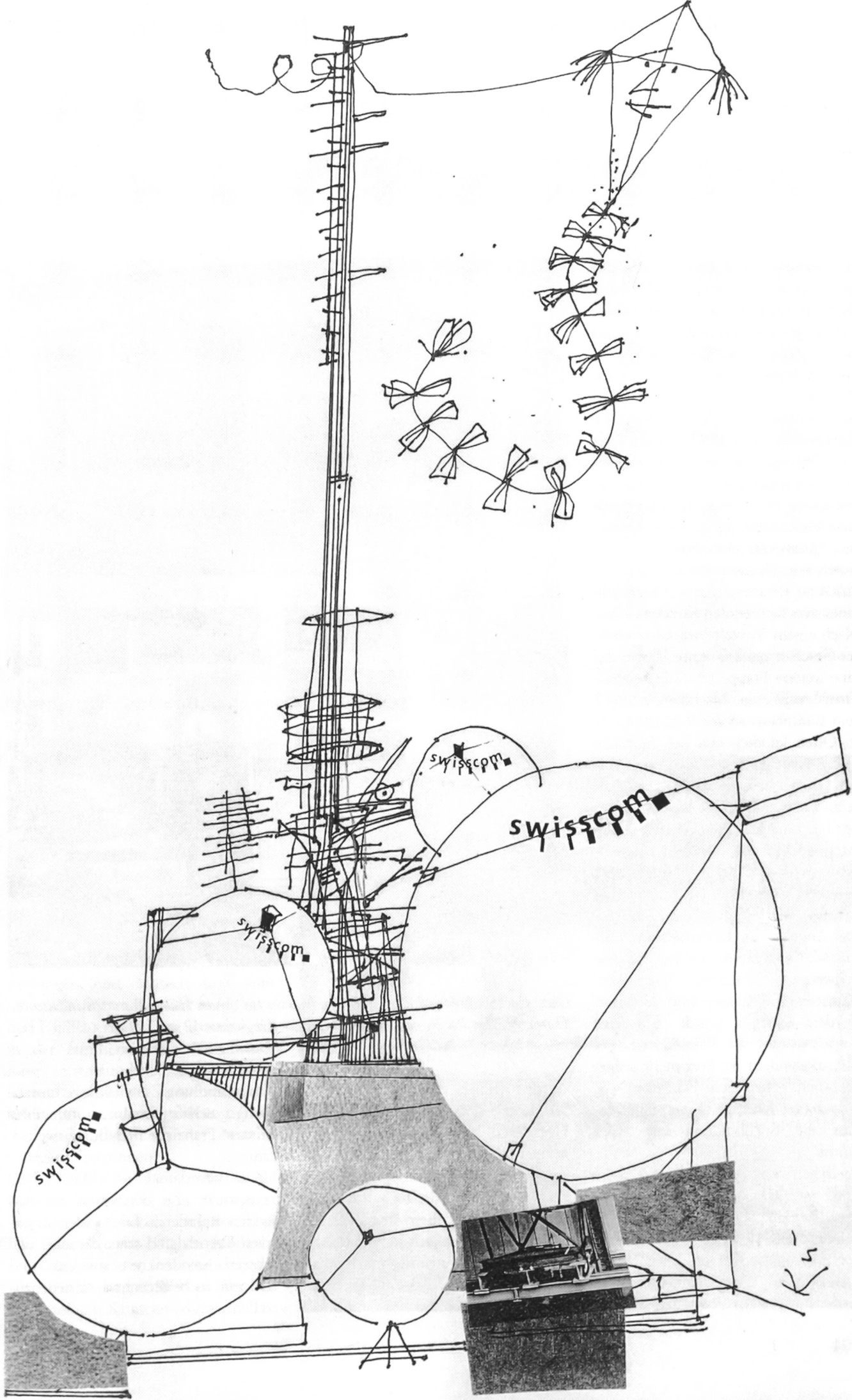
neuen Inhalte auf zukünftigen Technologien (Datenautobahn) ungehindert transportiert werden können.

In der Regel empfängt eine Gemeinde heute 54 Fernseh- und 66 Radiostationen. Info- und Servicekanal, Teletext und Wetterbilder gehören längst zum Standard. Eine sogenannte Grundpalette wird aus 43 TV- und 32 UKW-Radioprogrammen gebildet. Dazu wählen die Gemeinden aus den ausländischen und Spartensendern diejenigen aus, welche ihrem Bevölkerungsmix entsprechen. Wie viele Sender tatsächlich empfangen werden können, hängt vom Ausbaustandard des Anschlussnetzes ab.

Im vergangenen Frühjahr ist die Kopfstation in Olten nochmals ausgebaut und dem aktuellsten Stand der Technik angepasst worden. Die Verantwortlichen der Swisscom haben damit im Raum Olten qualitativ wertvolle Arbeitsplätze sichern können, die für die multimediale Zukunft von grosser Bedeutung sind. E. Hüsler

Urs Elber von der Geschäftsstelle Netze der Swisscom präsentiert die modernste Kopfstation der Region.





K5